

Verkehr in Zolling

Ein Positionspapier der UBZ

Für den Menschen als soziales Wesen ist gut organisierter Verkehr eine Grundlage für das Funktionieren einer Gesellschaft. Gut ist Verkehr organisiert, wenn er den (überörtlichen) Austausch von Waren und Menschen ins rechte Verhältnis setzt mit dem Bedürfnis der örtlichen Bevölkerung. Dies ist in der Gemeinde Zolling bislang gut gelungen, kann gleichzeitig weiter verbessert werden.

Inhaltsverzeichnis

Ausgangslage	2
Verkehrssituation im Gemeindegebiet	2
Unfallsituation im Gemeindegebiet	3
Unfälle mit Personenschaden 2018 – 2022.....	3
Unfälle mit Personenschäden im Landkreis Freising 2018 – 2022.....	4
Subjektives Empfinden – Gefühlte Lage.....	5
Maßnahmen	9
Durchgeführte Maßnahmen.....	9
In Diskussion befindliche Maßnahmen	9
Weitere Anregungen	10
Rechts vor Links – Verkehrszeichen 342	10
Schutz von Radfahrern – Verkehrszeichen 277.1.....	11
Fahrradschutzstreifen	11
Einrichtung Fahrradstraße Flitzing - Zolling.....	12
Ausbau ÖPNV	12
Angebote alternativer Mobilitätskonzepte schaffen - Mobility as a Service	13
Verkehrsberuhigung durch Einbau von Schikanen.....	13
Mitverantwortung und Eigenverantwortung.....	13

Ausgangslage

Die Gemeinde Zolling befindet sich verkehrstechnisch in einer zentralen Lage. Dies ist Fluch und Segen zugleich. Zolling ist über die Nord-Ost-Umfahrung Freising's quasi kreuzungsfrei an die Autobahn angeschlossen und ist entsprechend viel überregionalem Verkehr ausgesetzt. Daneben führen verschiedenen Kreisstraßen erheblichen Pendlerverkehr aus der Hallertau zum Flughafen oder nach München durch das Gemeindegebiet. Die Kreis- und Staatsstraßen in West-Ost-Richtung dienen hingegen eher dem regionalen und lokalem Verkehr. Für die Steuerung des überörtlichen Verkehrs (Bundesstraßen, Staatsstraßen) ist in erster Linie das staatliche Straßenbauamt zuständig. Auch wenn sich die Gemeinde hinsichtlich Gestaltung und weiterer Entwicklung in starker Abhängigkeit übergeordneter Behörden befindet, entbindet dies nicht, die eigenen Möglichkeiten auszuschöpfen.

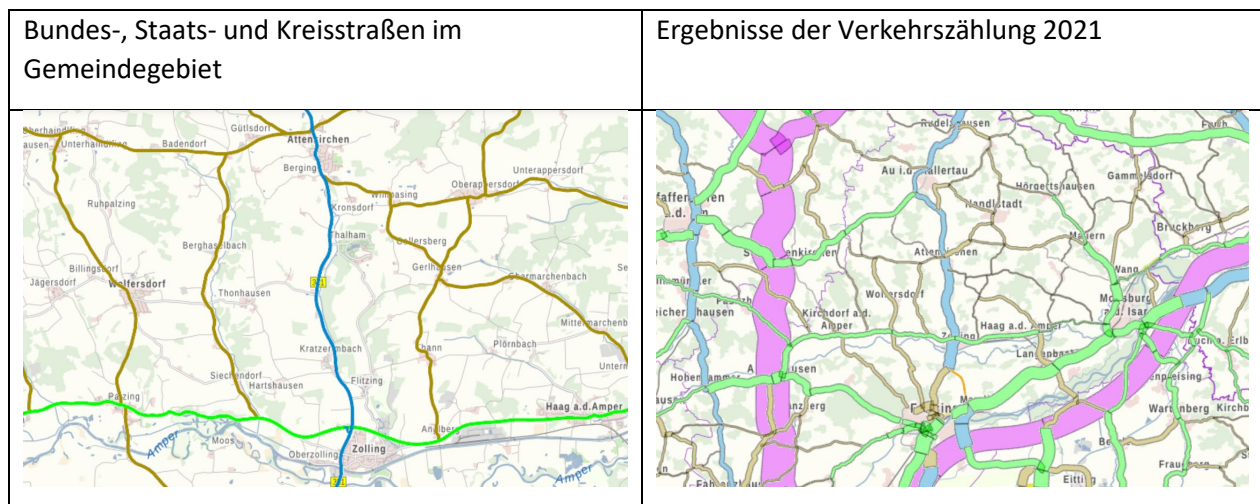
Verkehrssituation im Gemeindegebiet

Nord-Süd

- FS 9: Wolfersdorf – Palzing – Freising
- FS 27: Attenkirchen – Siechendorf
- B301: Mainburg – Attenkirchen – Zolling – BAB 92 Freising-Ost
- FS 10: Nandlstadt – Oberappersdorf – Gerlhausen – Thann - Anglberg

West-Ost

- FS 16: Attenkirchen – Oberappersdorf – Mauern
- FS 22: Wimpasing – Gerlhausen – Hausmehring/Obermarchenbach
- St 2054: Allershausen – Kirchlendorf – Palzing – Zolling – Anglberg – Haag/Amper – Moosburg

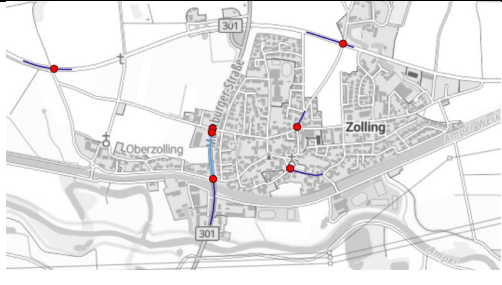
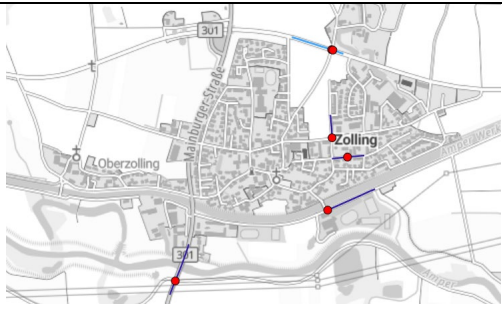

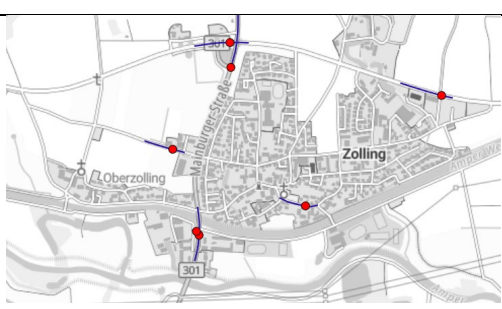
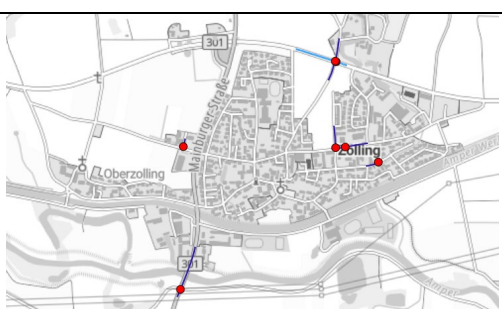

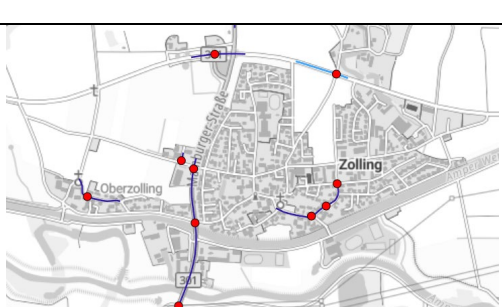
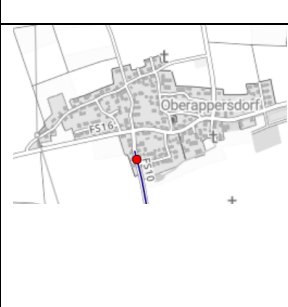


Quelle: <https://geoportal.bayern.de/bayernatlas>

Unfallsituation im Gemeindegebiet

Unfälle mit Personenschaden 2018 – 2022

<https://unfallatlas.statistikportal.de/>

	Zolling	Palzing	Oberappersdorf
2018		./.	./.
2019			./.
2020		./.	./.
2021			./.
2022		./.	

Unfallsschwerpunkte (mit Personenschaden!):

... in Zolling

- Flitzinger Kreuzung
- Kreuzung Edeka Getränkemarkt
- Verlauf Rotnpeckstraße
- B 301 zwischen Rewe- und Aldi-Kreuzung und Ausfahrt Moos

... in Palzing

- Kreuzung Wirtsbergstraße

Unfälle mit Personenschäden im Landkreis Freising 2018 – 2022

<https://baysis.bayern.de/unfallstatistik-bayern/>



Beobachtung:

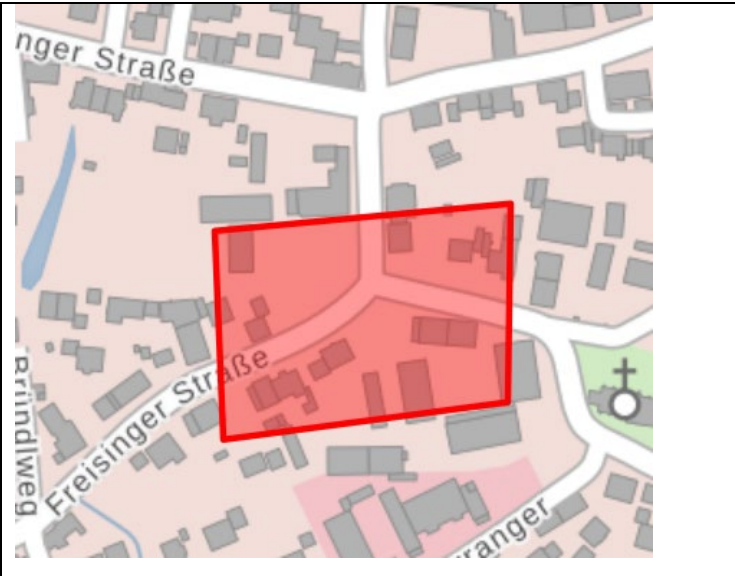
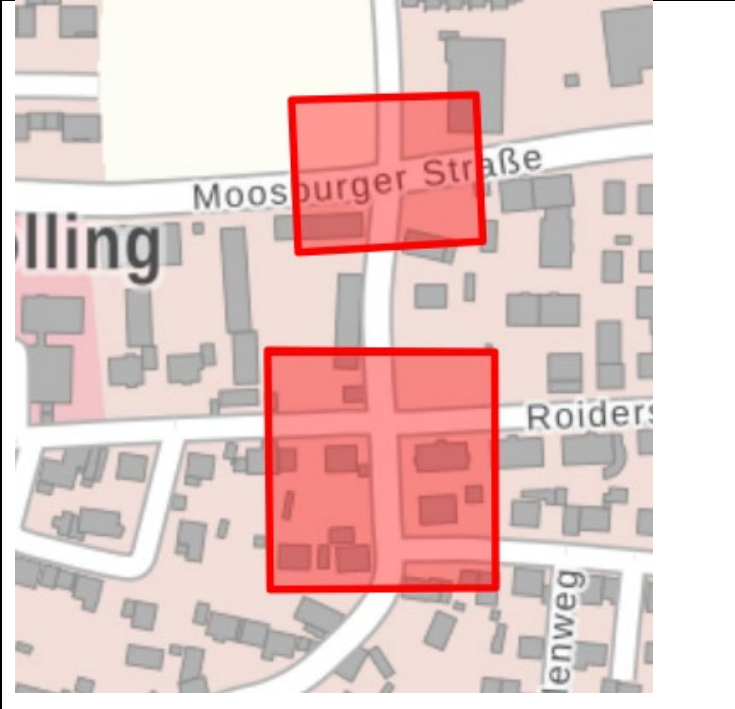
- Fast 1/3 aller Unfälle lassen sich auf Vorfahrtsverletzung zurückführen. Hier hat die Gemeinde zumindest auf gemeindeeigenen Straßen gewisse Gestaltungsmöglichkeiten

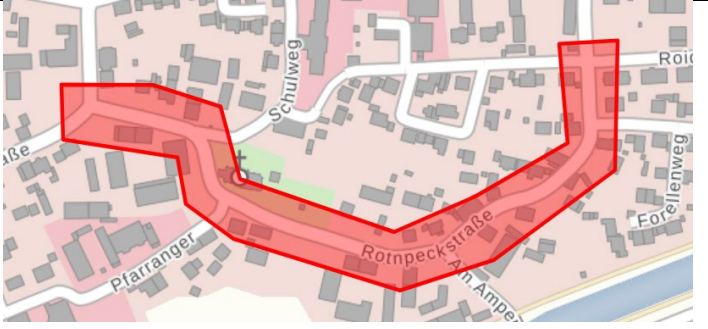
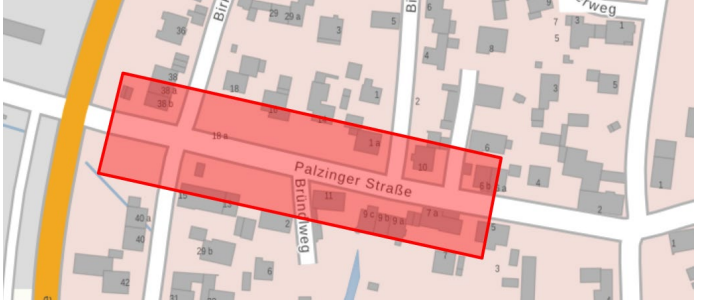

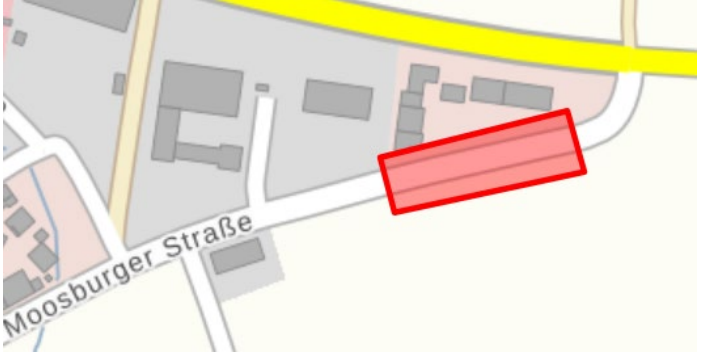
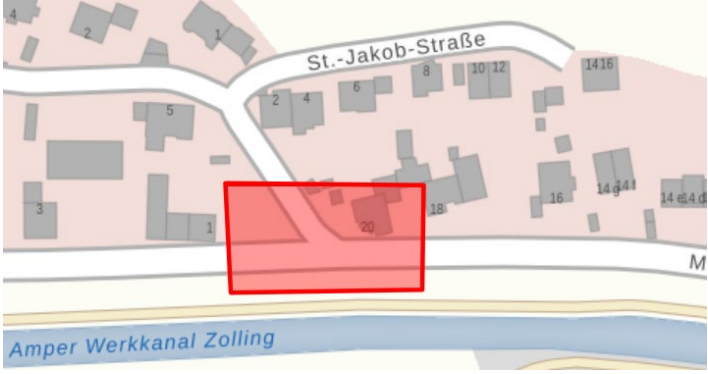
Subjektives Empfinden – Gefühlte Lage

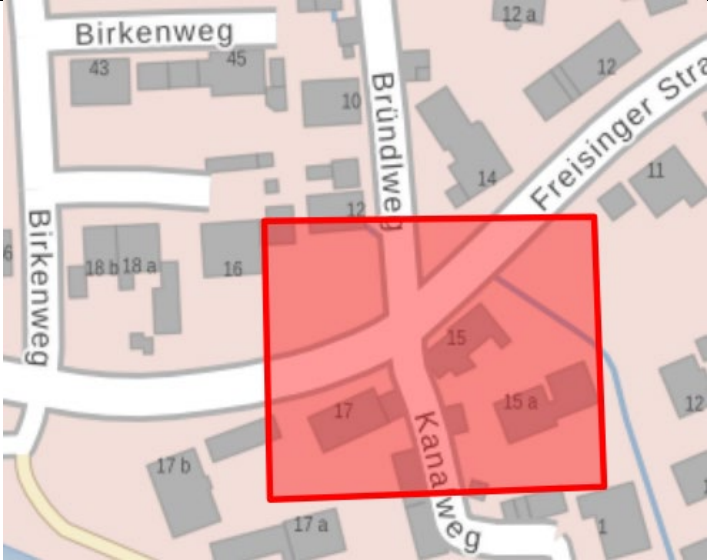


Das Einhalten von Verkehrsregeln ist notwendige Voraussetzung für das Miteinander der verschiedenen Verkehrsteilnehmer. Doch nicht immer werden die Verkehrsregeln eingehalten, wie neben der Unfallstatistik auch die jährliche Statistik der kommunalen Verkehrsüberwachung zeigt.

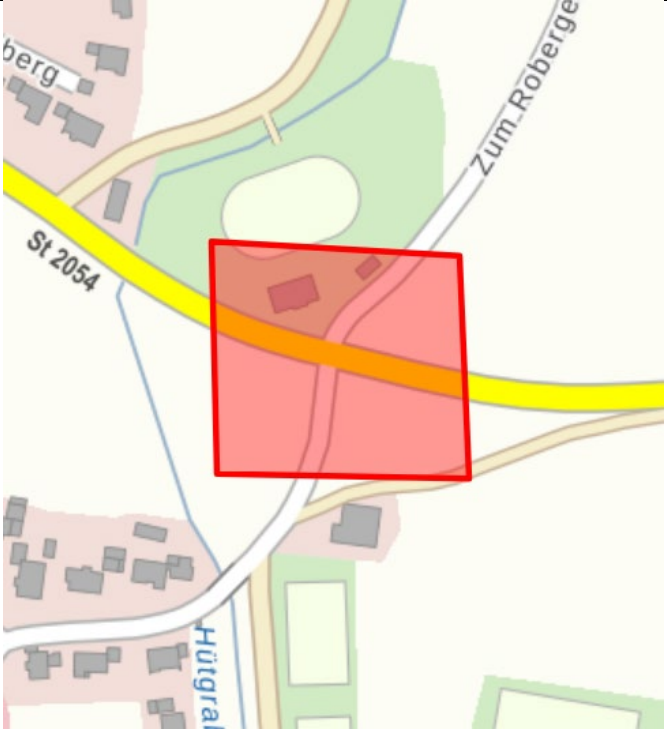
Das bloße Einhalten der Verkehrsregeln genügt nicht, um ein Gefühl der Sicherheit herzustellen. Auch wenn sich alle Verkehrsteilnehmer an eine Geschwindigkeitsbeschränkung halten, kann es subjektiv dennoch als zu schnell empfunden werden. Dies gilt insbesondere an kurvigen Engstellen oder in Bereichen mit Schwerlastverkehr unmittelbar entlang eines Gehwegs.

Hinweise aus der Bevölkerung gibt es zuhauf. Diese wurden und werden regelmäßig vorgetragen, z.B. auf Veranstaltungen wie „UBZ hört zu“, Bürgerversammlung oder Bürgerinformationsabenden.

<p>Kreuzung Kriegerdenkmal</p> <ul style="list-style-type: none"> • 2x Bushaltestelle • Schulweg 	
<p>Kreuzung Rotnpeck/Moosburger Straße und Kreuzung Roiderstraße/Rotnpeck Straße</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schulweg <p>Gerade die Kreuzung Roider/Rotnpeck wird als besonders kritisch betrachtet, weil die Kreuzung auch für Fußgänger schlecht einsehbar ist und es keinen Platz für Gehwege gibt. Erschwerend kommt das Parken bis in den Kreuzungsbereich hinein mit dazu.</p>	

<p>Rotnpeckstraße im gesamten Verlauf</p> <ul style="list-style-type: none"> • zu hohe Geschwindigkeit bei schlechten Sichtverhältnissen 	
<p>Palzinger Straße</p> <ul style="list-style-type: none"> • Missachtung rechts vor links wegen zu hoher Geschwindigkeit 	
<p>Moosburger Straße</p> <ul style="list-style-type: none"> • Missachtung rechts vor links wegen zu hoher Geschwindigkeit 	
<p>Moosburger Straße</p> <ul style="list-style-type: none"> • Parken auf der Straße wegen Einkauf beim Metzger 	
<p>Mathias-Mayr/Oberzolling</p> <ul style="list-style-type: none"> • Missachtung rechts vor links wegen zu hoher Geschwindigkeit 	

<p>Freisinger Straße /Bründlweg/Kanalweg</p> <ul style="list-style-type: none"> • Missachtung rechts vor links wegen kaum wahrgenommener Nebenstraßen 	
<p>Moosburger Straße / Schlott</p> <ul style="list-style-type: none"> • Missachtung rechts vor links 	
<p>Ampertalstraße</p> <ul style="list-style-type: none"> • Weg zur Bushaltestelle; Kreuzung der Ampertalstraße 	

<p>St 2054</p> <ul style="list-style-type: none"> • Querung der Ampertalstraße zum Fußballplatz 	
<p>Alle Ortseinfahrten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zu hohe Geschwindigkeit • Lärm durch übermäßiges Beschleunigen 	
<p>Viele Rechts- vor Links-Kreuzungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Missachtung der Vorfahrt (Geschwindigkeit, schlecht einsehbar, Ignorieren der Vorschriften) 	

Bildquelle: Alle Screenshots entnommen aus Bayernatlas.

Maßnahmen

Durchgeführte Maßnahmen

In den vergangenen Jahren wurden bereits viele Maßnahmen umgesetzt, von denen die Anwohner im Gemeindegebiet profitieren.

- Umgehung von Zolling durch Verlegung der B 301 und der St 2054 auf Zolling heraus
- Beschilderung Ortseingang entlang der B 301 weiter nach außen gesetzt
- Zebrastreifen und Drückampel in Zolling
- Einführung von rechts- vor links, Tempo 30 Zonen und Spielstraßen
- Mobile Geschwindigkeitsanzeige
- Regelmäßige Kontrolle des fahrenden und ruhenden Verkehrs

Position der UBZ

Großmaßnahmen wie der Bau von Ortsumgehungsstraßen erscheinen derzeit weder notwendig noch wünschenswert. Stattdessen gilt es die grundsätzlich gute Situation durch geeignete Maßnahmen zielgerichtet weiter zu verbessern.

In Diskussion befindliche Maßnahmen

Eine Reihe von Maßnahmen wurde angeschoben oder zumindest angedacht, aber noch nicht umgesetzt, zumeist wegen Abhängigkeiten von vorgesetzten Behörden, sprich staatliches Straßenbauamt. Viele wünschenswerte Maßnahmen wurden bisher nicht in Angriff genommen, weil der Kostenträger (das staatliche Bauamt) keine Veranlassung gesehen hat zu handeln. Regelmäßig wurden die Anliegen des motorisierten Verkehrs als wichtiger eingestuft als die Anliegen der nicht-motorisierten Verkehrsteilnehmer. Beispiele:

- Radwege – fehlender Grund oder Grunderwerbsplan
- Querung St 2054 / Flitzinger Straße – Entscheidung über Planungsvarianten steht aus
- Drückampel in Palzing – zu wenige Nutzer laut Straßenbauamt
- Querungshilfen an den Ortseingängen Palzing und Oberappersdorf - neu

Eine Neuregelung der StVO, die den Gemeinden mehr Entscheidungsfreiheit z.B. bei der Ausweisung von Tempo 30 Zonen gegeben hätte, wurde am 24.11.2023 vom Bundesrat unter anderem auf Betreiben Bayerns abgelehnt. Die Möglichkeiten für die Gemeinde Zolling bleiben also weiter beschränkt.

Position der UBZ

Die Gemeinde Zolling verfügt grundsätzlich über die finanzielle Ausstattung einige Projekte auf der obigen Liste auf eigene Rechnung anzugehen.

Weitere Anregungen

Rechts vor Links – Verkehrszeichen 342

„An Kreuzungen und Einmündungen hat die Vorfahrt, wer von rechts kommt.“ (§ 8 StVO). Entsprechend gilt „Rechts-vor-Links“ überall dort, wo die Vorfahrt nicht durch Verkehrszeichen, Ampeln oder die Anweisungen der Polizei geregelt wird. Obwohl in der Gemeinde Zolling an vielen Kreuzungen rechts vor links gilt und obwohl die ansässige Bevölkerung die Verhältnisse kennen müsste, kommt es doch immer wieder zu unschönen, bisweilen gefährlichen Situationen.

An einigen besonders gefährlichen Stellen versucht man daher mit dem Schild Verkehrszeichen 102 „Kreuzung oder Einmündung“ Abhilfe zu schaffen.

Die Rechtslage ändert sich mit dem Schild nicht. Es unterstreicht lediglich, dass an der folgenden Kreuzung besondere Aufmerksamkeit erforderlich ist.

Den gleichen Zweck erfüllen die „Haifischzähne“ (Verkehrszeichen 342). Diese Fahrbahnmarkierung gibt es in Deutschland erst seit April 2020 und ist entsprechend selten zu finden. Im Rahmen der Verkehrsberuhigung und -sicherheit können Haifischzähne eine wichtige Rolle spielen, um insbesondere in Wohngebieten, in der Nähe von Schulen und anderen Bereichen, in denen Fußgänger und Radfahrer häufig unterwegs sind, auf die Vorfahrt von querenden Verkehrswegen hinzuweisen. Sie sind ein visuelles Signal, das leicht zu erkennen ist und somit dazu beitragen kann, das subjektive Sicherheitsempfinden zu verbessern und die Geschwindigkeit des motorisierten Verkehrs zu reduzieren.



Das Verkehrszeichen 102 „Kreuzung oder Einmündung“ fällt im allgemeinen Zeichenschwungel kaum auf. Es wirkt abstrakt und wie eine bloße Erinnerung. Das Verkehrszeichen 342 „Haifischzähne“ hingegen ist konkret und fordert optisch zu einer eindeutigen Handlung auf.

Position der UBZ

Wir regen an, das Verkehrszeichen 342 (Haifischzähne) in der Gemeinde Zolling an geeigneten Stellen zu erproben. Als geeignet erscheinen grundsätzlich alle Kreuzungen an Straßen außerhalb reiner Wohngebiete, versuchsweise beginnend an isolierten Problemstellen wie Oberzolling/Mathias-Mayr-Straße.

Schutz von Radfahrern – Verkehrszeichen 277.1

Seit der Novellierung der Straßenverkehrsordnung im April 2020 müssen Kraftfahrzeuge beim Überholen außerorts mindestens zwei Meter und innerorts mindestens 1,5 Meter Seitenabstand zu Radfahrern halten. Dies wird selten eingehalten.

Einige Straßen im Gemeindegebiet sind so schmal, dass ein Fahrrad eigentlich nie überholt werden kann, insofern man die StVO einhalten will. Dennoch geschieht es, insbesondere in Bereichen in denen Kinder unterwegs sind.

Im Jahr 2020 wurde das Verkehrszeichen 277.1 eingeführt. Es zeigt ein Überholverbot von einspurigen Fahrzeugen an. Sprich Fahrräder (und Motorräder) dürfen nicht von PKW oder LKW überholt werden.



Position der UBZ

Wir regen an, den Einsatz dieses Verkehrsschildes an folgenden Straßen zu prüfen:

- Straße entlang des Kanals von Rewe bis Sportheim

Fahrradschutzstreifen

Ähnlich den Überlegungen oben dienen Fahrradschutzstreifen dem Schutz von Radfahrern und der Entschleunigung des motorisierten Verkehrs (Zeichen 340 in Verbindung mit Sinnbild Fahrradverkehr). Weiterhin darf entlang eines Fahrradschutzstreifen weder gehalten noch geparkt werden. Beispiel ist die Ismaninger Straße in Freising.



Position der UBZ:

Die Verkehrsdichte in Zolling ist nicht so hoch. Wir möchten daher auf Fahrradschutzstreifen verzichten und die Situation weiter beobachten.

Einrichtung Fahrradstraße Flitzing - Zolling

Die Straße zwischen St 2054 und Flitzing wird viel befahren, nicht nur von Ortsansässigen, sondern auch von „Abkürzern“ aus Richtung Attenkirchen kommend in Richtung Haag/Langenbach/Moosburg. Die Straße ist kurvig und schlecht einsehbar. Die gefahrenen Geschwindigkeiten sind zumindest gefühlt zu hoch. Abstände beim Überholen von Fahrrädern werden selten eingehalten. Als Radfahrer ist es unangenehm die Strecke zu fahren. Abhilfe kann eine Fahrradstraße schaffen, bei der die Geschwindigkeit auf 30km/h reduziert ist und der Fahrradverkehr immer Vorrang genießt.



Position der UBZ:

Wir regen an, die Straße zwischen St 2054 und Flitzing als Fahrradstraße auszuweisen (Zeichen 244.1 bzw. 244.2) und durch Zusatzbeschilderung Motorrad- und PKW-Verkehr weiter zuzulassen (1022-12 und 1024-10).

Ausbau ÖPNV

Motorisierter Individualverkehr, der erst gar nicht entsteht, verursacht am wenigsten Probleme und muss auch nicht geregelt werden. Der ÖPNV = Bus ist in Zolling dank der günstigen Lage an der B 301 recht gut ausgebaut, kann aber sowohl in Zolling als insbesondere auch den Ortsteilen weiter verbessert werden.

Position der UBZ

Wir regen an

- Verdichtung des Bus-Taktes auf allen Linien im Gemeindegebiet
- Gestaltung der Bushäuschen
 - o Bau von Bushäuschen wo noch nicht vorhanden z.B. vor Schreibwaren Koppe
 - o Vergrößerung der Bushäuschen z.B. Zolling Freisinger Straße
 - o Beleuchtung aller Bushäuschen, wie jüngst in Palzing gefordert
 - o Mehr Fahrradständer neben den Bushäuschen z.B. Zolling Freisinger Straße
- Bau von barrierefreien Einstiegen an allen Haltestellen

Angebote alternativer Mobilitätskonzepte schaffen - Mobility as a Service

In der Bevölkerung ist ein Bewusstseinswandel weg vom eigenen PKW zu beobachten. Die steigende Nachfrage nach alternativen Mobilitätskonzepten in Ergänzung zu Bus und privaten PKW trifft allerdings noch nicht auf geeignete Angebote. Ohne geeignetes Angebot ist ein Umstieg nicht möglich.

Für Zolling und die umliegenden Gemeinden, z.B. auch im Verbund mit der ILE Ampertal, erscheinen Konzepte wie Omibi (Murnau und Holzkirchen) oder ähnliche Angebote gut geeignet. Die Gemeinde selbst kann von sich aus Carsharing anbieten, in dem sie das geschäftliche Risiko für die Dauer einer hinlänglich langen Einführungsphase abdeckt. Au in der Hallertau arbeitet hier mit dem Anbieter Mikar zusammen. <https://www.sueddeutsche.de/muenchen/freising/au-in-der-hallertau-carsharing-1.5761312> und <https://www.sueddeutsche.de/muenchen/freising/au-in-der-hallertau-carsharing-1.6262624> Wir selbst hatten zu dem Thema mal den Geschäftsführer von StadtTeilAuto Freising eingeladen <https://www.sta-fs.de/>

Mitfahrerbänke erübrigen sich, wenn ÖPNV oder andere Konzept verfügbar sind.

<https://www.merkur.de/lokales/freising/freising-ort28692/fuenf-jahre-nach-dem-startschuss-was-wurde-aus-den-mitfahrerbaenken-im-landkreis-freising-92145285.html>

Position der UBZ

- In der VG und der ILE drauf drängen, alternative Mobilitätskonzepte nicht nur zu diskutieren, sondern auch umzusetzen.
- In der Gemeinde prüfen, Carsharing auf die Dauer von 3 Jahren erprobungsweise einzuführen. Das Fahrzeug kann auch von Gemeindemitarbeitern für dienstliche Erledigungen genutzt werden. Ein Kleinbus kann am Wochenende für Fahrten zu Vereinsspielen genutzt werden.

Verkehrsberuhigung durch Einbau von Schikanen

Zolling ist eine landwirtschaftlich geprägte Gemeinde und das soll auch so bleiben.

Position der UBZ

Wir lehnen den Einbau von Engstellen und Schikanen in allen Straßen ab, die regelmäßig von landwirtschaftlichen Fahrzeugen befahren werden. Die Landwirte müssen mit ihren Gespannen auf ihre Felder kommen. Störung von Anwohnern durch PKW ist auf andere Art Abhilfe zu schaffen.

Mitverantwortung und Eigenverantwortung

Viel wäre geholfen, wenn Grundbesitzer ihre Einfriedungen niedrig halten und Hecken zurückschneiden würden. Dies geschieht nicht immer, wodurch Sichtbeziehungen verunmöglicht werden. Auch werden PKW teils an unmöglichen Stellen abgestellt, mangels Stellplatzes auf eigenem Grund und aus Gedankenlosigkeit heraus. Hier sind alle gefordert, das eigene Verhalten im Sinne des Gemeinwohls zu überdenken.